

Von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+280 Stadt Karlsruhe
Baulänge: 280 m Theodor-Heuss-Allee und 240 m L 604
Nächster Ort: Karlsruhe
Landkreis: Karlsruhe
Genehmigungsbehörde: Regierungspräsidium Karlsruhe

Prüfkatalog

zur

Ermittlung der UVP-Pflicht

von

Straßenbauvorhaben

Unterlage 19.4

Teil A: UVP-Pflicht aufgrund der Art und des Umfangs des Vorhabens gemäß §§ 6, 9-12 UVPG

Teil B: Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 7 UVPG
(in Verbindung mit den §§ 8-14 UVPG)

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom **8. September 2017** (BGBl. I S. 3370) geändert worden ist.

Aufgestellt: Karlsruhe den Stadt Karlsruhe Tiefbauamt, Bereich S2 Straßenwesen im Auftrag:	Geprüft: Karlsruhe den: Regierungspräsidium Karlsruhe Referat 17 im Auftrag:
--	--

Teil A: UVP-Pflicht aufgrund der Art und des Umfangs des Vorhabens gemäß § 6, 9-12 UVPG

1	Straßenbauvorhaben mit gesetzlich vorgeschriebener UVP gemäß §§ 6, 9-12 UVPG mit Anlage 1 UVPG, Ziffer 14.3 bis 14.5	Zutreffendes ankreuzen
1.1	Neubau einer Bundesautobahn oder einer Bundesstraße als Schnellstraße, wenn diese eine Schnellstraße im Sinne der Begriffsbestimmung des Europäischen Übereinkommens über die Hauptstraßen des internationalen Verkehrs ist (vgl. Anlage 1 Nr. 14.3 UVPG)	<input type="checkbox"/>
1.2	Neubau einer vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße, die eine durchgehende Länge von 5 km oder mehr aufweist (vgl. Anlage 1 Nr. 14.4 UVPG)	<input type="checkbox"/>
1.3	Ausbau oder Verlegung einer bestehenden Bundesstraße zu einer vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße, wenn der auszubauende und/oder verlegte Abschnitt eine durchgehende Länge von 10 km oder mehr aufweist (vgl. Anlage 1 Nr. 14.5 UVPG).	<input type="checkbox"/>
1.4	<p>Bau eines weiteren Abschnittes einer neuen vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße oder Ausbau, ggf. samt Verlegung, eines weiteren Abschnittes einer bestehenden, höchstens dreistreifigen Straße zu einer vier oder mehrstreifigen Bundesstraße, wenn dadurch die unter Punkt 1.1 bis 1.3 genannten Größenwerte erreicht oder überschritten werden.</p> <p>Dabei sind bestehende Straßenabschnitte zu berücksichtigen,:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die in engem räumlichen und zeitlichen Zusammenhang zu dem bestehenden Abschnitt stehen (vgl. § 10 Abs. 4 und 5 UVPG). • bei denen eine Zulassungsentscheidung getroffen wurde und ein UVP durchgeführt wurde. (vgl. § 11 Abs. 2) • bei denen eine Zulassungsentscheidung getroffen wurde und kein UVP durchgeführt wurde. (vgl. § 11 Abs. 3) • bei denen noch keine Zulassungsentscheidung getroffen wurde und eine UVP-Pflicht besteht. (vgl. § 12 Abs. 1) • bei denen noch keine Zulassungsentscheidung getroffen wurde und keine UVP-Pflicht besteht. (vgl. § 12 Abs. 2) • bei denen noch keine Zulassungsentscheidung getroffen wurde, keine UVP-Pflicht besteht und noch keine vollständigen Antragsunterlagen für das Zulassungsverfahren eingereicht sind. (vgl. § 12 Abs. 3) 	<input type="checkbox"/>
1.5	<p>Änderung oder Erweiterung eines UVP-pflichtigen Vorhabens:</p> <p>Verlängerung einer vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße durch Neubau oder weiteren Ausbau, ggf. samt Verlegung einer bestehenden Straße, wenn das Verlängerungsvorhaben selbst die Straßenlängen die in der Anlage 1 des UVPG unter 14.4-14.5 angegebenen sind, erreicht oder überschreitet (vgl. § 9 Abs. 1 Nr. 1 UVPG)</p>	<input type="checkbox"/>
1.6	<p>Änderung oder Erweiterung eines Vorhabens, für das keine UVP durchgeführt wurde:</p> <p>Verlängerung einer vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße durch Neubau oder weiteren Ausbau, ggf. samt Verlegung einer bestehenden Straße, wenn das geänderte Vorhaben die Straßenlängen die in der Anlage 1 des UVPG unter 14.4-14.5 angegebenen sind, erreicht oder überschreitet (vgl. § 9 Abs. 2 Nr. 1 UVPG)</p>	<input type="checkbox"/>

Falls keiner der o.g. Punkte zutrifft, ist die UVP-Pflicht für den Bau sonstiger Straßen durch eine Vorprüfung des Einzelfalls zu ermitteln (vgl. Anlage 1 Nr. 14.6 UVPG).

Teil B: Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. §§ 7-12 UVPG

1	<u>Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens</u> Zusätzliche Erläuterungen ggf. am Ende dieser Tabelle <input type="checkbox"/> Neubaumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Änderung oder Erweiterung einer Straße	Art/Umfang		
1.1	Baulänge in km:	Baulänge Fahrbahn: ca. 350m und 150m Radweg THA		
1.2	geschätzte (Netto-)Flächeninanspruchnahme in ha (Anlage):	0,78		
1.3	geschätzter Umfang der (Netto-)Neuversiegelung in ha:	0,14		
1.4	geschätzter Umfang der Erdarbeiten in m³	3.800 m³		
1.5	Ingenieurbauwerke	LSW (L 42 m x H 1,80 m)		
1.5a	geschätzte Länge der Bauzeit:	rd. 7 Monate		
Treten nachfolgende Wirkfaktoren bei dem Vorhaben auf? Zusätzliche Erläuterungen ggf. am Ende dieser Tabelle		nein	ja	geschätzter Umfang/ Erläuterungen
1.6	Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch das Vorhaben / prognostizierte Verkehrsbelastung (DTV)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.7	Erhöhung der Lärmemissionen <u>Erläuterung:</u> Lärmschutzanlagen sind nicht erforderlich, da die Grenzwerte der 16. BImSchV eingehalten werden. Es liegt keine wesentliche Änderung gemäß 16. BImSchV vor. Es ist ein „freiwilliger“ Lärmschutz für die Anwohner geplant.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	siehe Text
1.8	Erhöhung der Schadstoffemissionen <u>Erläuterung:</u> Schadstoffemissionen sollen durch die Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes mit verbessertem Verkehrsfluss reduziert werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	siehe Text
1.9	Zusätzliche Zerschneidung <u>Erläuterung:</u> Keine zusätzliche Zerschneidung, Vorzugsvariante verläuft auf der Achse der bestehenden Theodor-Heuss-Allee, das Projekt grenzt unmittelbar an Siedlungsflächen an	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	siehe Text

1.10	Visuelle Veränderungen <u>Erläuterung:</u> Der visuelle Eindruck wird durch die Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes (KVP) gegenüber des bestehenden Kreuzungsbereiches verändert. Der KVP wird begründet, wodurch die Straßenführung visuell aufgelockert und verbessert wird.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	siehe Text
1.11	Veränderungen des Grundwassers <u>Erläuterung:</u> Lage in Schutzzone III bzw. IIIa eines Wasserschutzbereiches, aber grundsätzlich keine Veränderung gegenüber dem Ist-Zustand zu erwarten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	siehe Text
1.12	Änderung an Gewässern oder Verlegung von Gewässern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	siehe Text
1.13	Klimatische Veränderungen <u>Erläuterung:</u> Geringer Eingriff in klimaaktive Gehölzbestände, durch Verbesserung des Verkehrsflusses überwiegend positive Effekte und durch Entsiegelung des bestehenden Radweges positive Effekte auf das Mikroklima.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Treten nachfolgende Wirkfaktoren bei dem Vorhaben auf? Zusätzliche Erläuterungen ggf. am Ende dieser Tabelle		nein	ja	geschätzter Umfang/ Erläuterungen
1.14	Sonstige Wirkungen oder Merkmale des Vorhabens (Anlage, Bau oder Betrieb), die erhebliche nachhaltige Umweltauswirkungen hervorrufen können - Abwasser/Oberflächenentwässerung - Abfall (z.B. belastete Böden/Asphalte bei Ausbaumaßnahmen) - Rohstoffbedarf - besondere Probleme des Baugrundes (z.B. Moorböden) - Abwicklung des Baubetriebs <u>Erläuterung:</u> - andere und zwar: Grenzüberschreitende Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.15	Gibt es frühere Änderungen des Vorhabens, die noch keiner Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen worden sind (vgl. § 9 Abs. 2 UVPG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.16	Gibt es kumulierende Vorhaben, bei denen - das Zulassungsverfahren abgeschlossen ist und eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde (vgl. § 11 Abs. 2 Nr. 2 UVPG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

1.17	Gibt es kumulierende Vorhaben, bei denen - das Zulassungsverfahren abgeschlossen ist und keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde (vgl. § 11 Abs. 3 UVPG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.18	Gibt es kumulierende Vorhaben, bei denen - das Zulassungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist und eine UVP-Pflicht besteht (vgl. § 12 Abs. 1 Nr. 2 UVPG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.19	Gibt es kumulierende Vorhaben, bei denen - das Zulassungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist und keine UVP-Pflicht besteht (vgl. § 12 Abs. 2 UVPG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.20	Handelt es sich offensichtlich nicht um einen empfindlichen Standort? <u>Erläuterung:</u> Da die Baumaßnahme an ein FFH- und Vogelschutzgebiet angrenzt handelt es sich um einen empfindlichen Standort. Eingriffe in die Gebiete werden jedoch deutlich minimiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	siehe Text
1.21	Gibt es Risiken von Störfällen, Unfällen und Katastrophen, die für das Vorhaben von Bedeutung sind, einschließlich der Störfälle, Unfälle und Katastrophen, die wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge durch den Klimawandel bedingt sind, insbesondere mit Blick auf: 1. verwendete Stoffe und Technologien 2. Risiken für die menschliche Gesundheit, z.B. durch Verunreinigung von Wasser oder Luft.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.22	Gesamteinschätzung der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens Einschätzung, ob von dem Vorhaben aufgrund der unter B 1.1 bis B 1.21 beschriebenen Wirkfaktoren und einer groben Betrachtung des betroffenen Standortes erhebliche nachteilige Auswirkungen ausgehen können. Eine Betrachtung der Punkte B 2 und B 3 ist entbehrlich, wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass von dem Vorhaben offensichtlich keine nachteiligen Umweltauswirkungen ausgehen können und es sich offensichtlich nicht um einen empfindlichen Standort handelt. Dies ist nachvollziehbar zu begründen. Die Straßenbauverwaltung kann einen Vorschlag für eine Begründung liefern, entscheidend ist die abschließende Einschätzung der Genehmigungsbehörde. Wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass aufgrund der beschriebenen Merkmale und der Wirkfaktoren des Vorhabens und einer Kenntnis des betroffenen Standortes erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht offensichtlich ausgeschlossen werden können, ist die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls unter Einbeziehung der Teile B 2 und B 3 weiterzuführen. Begründung, warum aufgrund der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens ggf. keine nachteiligen Umweltauswirkungen ausgehen können:			

Erläuterungen zu 1

Die durch das Bauvorhaben zu erwartenden bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkungen konzentrieren sich auf folgende Wirkungsräume:

Wirkungsraum - Fahrbahn KVP sowie Geh- und Radwege (Versiegelung)

Dieser Wirkungsraum ist durch die anlagebedingte Flächenversiegelung gekennzeichnet, die einen vollständigen Verlust aller Funktionen des Naturhaushaltes zur Folge hat. Dazu zählen alle neu versiegelten Flächen. Zu berücksichtigen ist, dass der Kreuzungsbereich bereits durch eine weitgehende Flächenversiegelung gekennzeichnet und der Naturhaushalt entsprechend vorbelastet ist. Gehölzrodungen sind im gesetzlich vorgesehenen Zeitraum vom 01. Oktober bis 28./29. Februar zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der Avifauna (Baum- und Gebüschbrüter, Höhlenbrüter) durchzuführen (Vermeidungsmaßnahme V/M2).

Es wird eine Ökologische Bauüberwachung vorgeschlagen. Diese kontrolliert die Einhaltung der im LBP verankerten aus Artenschutzgründen erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen und berät hinsichtlich einer möglichst natur- und artenschutzverträglichen Bauausführung.

Wirkungsraum - Böschungen und Bankette (Umwandlung)

Dieser Wirkungsraum ist durch die anlagebedingte Flächenumwandlung gekennzeichnet, die zu einer Veränderung der Standorteigenschaften und damit einer Veränderung der Funktionen des Naturhaushaltes beiträgt. Zu diesem Wirkungsraum zählen auch die Bereiche der Entwässerung über Mulden und Drainagen.

Im Zuge des Neubaus des Kreisverkehrsplatzes werden neue straßenbegleitende Grünflächen angelegt bzw. vorhandene Grünflächen umgestaltet. Eine Ansaat mit gebietsheimischem Saatgut („Regiosaatgut“) Typ Blumen-Kräuterrasen erfolgt nur angrenzend an die Bebauung der Waldstadt, die an den Wald angrenzenden Flächen werden der Sukzession überlassen. Zusätzlich werden gebietsheimische Gehölze gepflanzt und der Kreisverkehrsplatz mit einer naturnahen Bepflanzung gestaltet (G/A2 und G/A3).

Wirkungsraum - Entsiegelung

Durch den Rückbau von versiegelten Flächen im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Geh- und Radwege, können Flächen entsiegelt und somit die Funktionen des Naturhaushaltes größtenteils wieder hergestellt werden. Die Flächen werden rekultiviert teilweise angesät und durch Heisterpflanzungen gestaltet (A4).

Wirkungsraum - Baustelleneinrichtungsfläche/Arbeitsstreifen

Zum aktuellen Planungsstand sind keine über die anlagebedingte Inanspruchnahme hinausgehenden Baustelleneinrichtungs- und Lagerfläche (z.B. Oberboden) auf unversiegelten Flächen vorgesehen. Sollten im Zuge der weiteren Planung Baustelleneinrichtungs- und Lagerfläche auf unversiegelten Flächen benötigt werden, werden diese nach Abschluss der Baumaßnahme rekultiviert.

Eine vorübergehende Flächeninanspruchnahme ist zum aktuellen Planungsstand auf unversiegelten Flächen nicht vorgesehen.

Ober- und Unterboden sollen gemäß DIN 18915 getrennt gelagert und möglichst in der Nähe des Entnahmeortes wieder eingebaut werden (Vermeidungsmaßnahme V/M1). Zum Schutz des Bodens und des Grundwassers vor Schadstoffeinträgen im Zuge der Baumaßnahmen werden beim Umgang mit wasser- und bodengefährdenden Stoffen die gesetzlichen Anforderungen eingehalten. Werden durch unsachgemäßen Umgang mit wassergefährdenden Betriebsmitteln etc. Schadstoffe freigesetzt, sind angemessene Maßnahmen zur Beseitigung der ggf. vorhandenen Bodenkontamination einzuleiten und so ein Eindringen der Schadstoffe in das Grundwasser zu verhindern.

2	<u>Standortbezogene Kriterien</u>			
2.1	Nutzungen Sind Nutzungen betroffen, die im Zusammenhang mit den Merkmalen und Wirkfaktoren des Vorhabens zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen können? Wenn ja, am Ende dieser Tabelle erläutern. Gibt es:	nein	ja	Art, Umfang, Größe
2.1.1	Aussagen in dem für das Gebiet geltenden Regionalen Raumordnungsprogramm oder in der Flächennutzungsplanung zu Nutzungen, die mit dem Vorhaben unvereinbar sind (z.B. Vorranggebiete für Landwirtschaft oder Erholung)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.2	Wohngebiete oder Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte (insbesondere zentrale Orte und Siedlungsschwerpunkte in verdichteten Räumen im Sinne des § 2 Abs. 2 und 5 ROG)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2.1.3	Empfindliche Nutzungen (Krankenhäuser, Altersheime, Kirchen, Schulen etc.)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.4	Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Erholungsnutzung / den Fremdenverkehr?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.5	Altlasten, Altablagerungen, Deponien?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.6	Flächen mit besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder Fischerei?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.7	Kultur- und sonstige Sachgüter?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.8	Gibt es andere Vorhaben, die mit dem geplanten Vorhaben einen gemeinsamen Einwirkungsbereich haben und kumulierend wirken?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.9	Befinden sich Störfallbetriebe in der Nähe und wird das Risiko bzw. die Schwere eines Unfalls durch das Vorhaben vergrößert? (Direktgeltung der EU-RL 2012/18 Seveso-III)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.10	Sonstige nutzungsbezogene Kriterien, und zwar:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2.2	Rechtswirksame Schutzgebietskategorien Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, die einen Schutzstatus besitzen? Wenn ja, sind der Umfang und die Erheblichkeit der Betroffenheit am Ende der Tabelle zu erläutern. Insbesondere ist zu erläutern, ob eine FFH-Verträglichkeitsprüfung gem. § 34 BNatSchG erforderlich ist.	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
2.2.1	Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäische Vogelschutzgebiete gem. § 32 BNatSchG (es sind auch Beeinträchtigungen zu betrachten, die von außen in das Gebiet hineinwirken können) <u>Erläuterung:</u> Der an die bestehende Einmündung der L 604 und der Theodor-Heuss-Allee angrenzende Waldbestand ist als FFH- und SPA-Gebiet ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2.2.2	Naturschutzgebiete gemäß § 23 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.3	Nationalparke gemäß § 24 Abs. 1 BNatSchG oder nationale Naturmonumente gemäß § 24 Abs. 4 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.4	Biosphärenreservate gemäß § 25 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.5	Landschaftsschutzgebiete gemäß § 26 BNatSchG <u>Erläuterung:</u> Der nordwestliche Teil des Planungsraum liegt innerhalb des LSG „Nördliche Haardt“	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2.2.6	Naturparke gemäß § 27 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.7	Naturdenkmäler gemäß § 28 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.8	geschützte Landschaftsbestandteile gemäß § 29 BNatSchG / § 31 NatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.9	gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 BNatSchG / § 33 Abs. 1 NatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.10	Sonstige besonders geschützte Bereiche gemäß NatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.11	Fortpflanzung- oder Ruhestätten der besonders geschützten Arten gemäß § 44 BNatSchG (sofern bekannt) <u>Erläuterung:</u> Brutstätten allgemein häufiger Vogelarten sind in den Waldrandbeständen entlang der L 604 bzw. der Theodor-Heuss-Allee und Gehölzen zu erwarten. Hinweise auf Vorkommen streng geschützter Reptilien liegen nicht vor.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

2.2.12	Besteht ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für besonders geschützte Arten gemäß § 44 BNatSchG (sofern bekannt) <u>Erläuterung:</u> Nur durch Baufeldfreimachung innerhalb der Fortpflanzungszeit, gemäß § 39 BNatSchG Rückschnitt von Gehölzen nur zwischen 01.10. und 28.02. und somit außerhalb der Fortpflanzungszeit gesetzlich erlaubt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.13	Bewirtschaftungsziele für oberirdische Gewässer gemäß § 27 Abs. 1 WHG (WRRL)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.14	Wasserschutzgebiete gemäß § 51 Abs. 1 WHG <u>Erläuterung:</u> Lage in Schutzzone III und IIIa, keine Beeinträchtigungen zu erwarten bei Einsatz von Maschinen nach Stand der Technik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2.2.15	Heilquellenschutzgebiete gemäß § 53 Abs. 4 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.16	Hochwasserrisikogebiet gemäß § 73 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.17	Überschwemmungsgebiete gemäß § 76 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.18	Denkmale, Denkmalensembles, Bodendenkmale, archäologische Interessengebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.19	Schutzwald, Erholungswald gemäß § 12 / 13 Bundeswaldgesetz, Bannwald gemäß § 32 Abs. 2 LWaldG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.20	Naturwaldreservate	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3	Schutzgutbezogene Kriterien (Qualitätskriterien) Können die Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens aufgrund der Qualität der betroffenen Schutzgüter zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen? Die Informationen sind im Wesentlichen aus der Landschaftsplanung des Landes zu entnehmen. Bei Betroffenheit ggf. zusätzlich am Ende der Tabelle erläutern.	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
2.3.1	Lebensräume mit besonderer Bedeutung für Pflanzen oder Tiere (Soweit bekannt auch die Lebensräume/Vorkommen streng geschützter Arten oder Arten, die in ihrem Bestand gefährdet sind und für die die Bundesrepublik Deutschland in hohem Maße verantwortlich ist). <u>Erläuterung:</u> Randbereiche der Planung im FFH- und Vogelschutzgebiet, durch Lage an bereits stark befahrener Straße aber keine zusätzlichen erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2.3.2	Böden mit besonderen Funktionen für den Naturhaushalt (z.B. Böden mit besonderen Standorteigenschaften, mit kultur-/naturhistorischer Bedeutung, Hochmoore, alte Waldstandorte)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.3	Oberflächengewässer mit besonderer Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.4	Natürliche Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.5	Bedeutsame Grundwasservorkommen <u>Erläuterung:</u> Grundwasservorkommen im Hardtwald sind durch die Planung nicht gefährdet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.6	Für das Landschaftsbild bedeutende Landschaften / Landschaftsteile	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.7	Flächen mit besonderer klimatischer Bedeutung (Kaltluftentstehungsgebiete, Frischluftbahnen) oder besonderer Empfindlichkeit (Belastungsgebiete mit kritischer Vorbelastung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.8	Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz, z.B. Gebiete, die als Naturschutzgroßprojekte des Bundes gefördert werden Unzerschnittene verkehrsarme Räume Important Bird Areas Feuchtgebiete internationaler Bedeutung nach „Ramsar Konvention“ Gebiete landesweiter Schutzprogramme (z.B. Gewässerschutzprogramm, Auenschutzprogramm) Landesweit wertvolle Lebensräume (z.B. für Flora oder Fauna wertvolle Flächen, avifaunistisch wertvolle Bereiche) Biotopverbundflächen (Fachplan landesweiter Biotopverbund) ökologisch bedeutsame Funktionsbeziehungen (z.B. Wildtierkorridore gemäß Generalwildwegeplan BW, prioritäre Wiedervernetzungsabschnitte gemäß Bundesprogramm Wiedervernetzung und Landeskonzzept Wiedervernetzung BW, Amphibienwanderstrecken) Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.4	(Umweltqualitätsnormen) Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, in denen nationale oder europäisch festgelegte ¹ Umweltqualitätsnormen bereits erreicht oder überschritten sind? Falls betroffen, bitte unten näher erläutern.	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
	"Erläuterungen zum Gebiet, zu Umweltqualitätsnormen und zur Höhe der Überschreitung der Normen"			
	Erläuterungen zu 2: Der an die bestehende Einmündung der L 604 und der Theodor-Heuss-Allee angrenzende Waldbestand ist als FFH- und SPA-Gebiet ausgewiesen. Eine FFH-Verträglichkeitsvorprüfung wurde für beide Gebiete durchgeführt. Es sind keine erheblichen Beeinträchtigungen			

¹ Da die Kriterien einer ständigen Fortschreibung und Aktualisierung bedürfen, wurde auf eine Auflistung verzichtet.

	durch das Vorhaben zu erwarten.			
	Der nordwestliche Teil des Planungsraum liegt innerhalb des LSG „Nördliche Haardt“. Aussagen zur Betroffenheit des LSG und zur Schwere der Beeinträchtigungen finden sich im Landschaftspflegerischen Begleitplan (Unterlage 19.1).			

3	<u>Überblick über die Erheblichkeit möglicher Auswirkungen</u>	Kriterien für die Einschätzung der Auswirkungen						
		relativ hohes Ausmaß	relativ geringe Wiederherstellbarkeit	relativ große Schwere / Komplexität	relativ hohe Wahrscheinlichkeit	relativ lange Dauer	relativ hohe Häufigkeit	Überschreitung von Zulassungs- / Grenzwerten
	<p>Die möglichen erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter sind anhand der unter Punkt 1 und 2 gemachten Angaben zu beurteilen.</p> <p>Die Matrix dient nur dazu, einen Überblick über die näher zu behandelnden Punkte bei der Gesamteinschätzung unter Punkt B 4 zu geben. Wenn in der Zeile für ein Schutzgut kein Eintrag erfolgt, ist dieses Schutzgut für die Einschätzung nicht maßgeblich.</p>							
3.1	Menschen, insbesondere menschliche Gesundheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Tiere (einschl. biologischer Vielfalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3	Pflanzen (einschl. biologischer Vielfalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4	Fläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5	Boden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6	Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7	Luft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.8	Klima	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.9	Landschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.10	Kulturgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.11	Sachgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.12	Wechselwirkung zwischen den vorge- nannten Schutzgütern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<p>Erläuterungen zu 3:</p> <p>Zusammenfassung Erheblichkeit der Auswirkungen</p> <p>Unvermeidbaren Beeinträchtigungen sind für das Schutzgut Tiere und Pflanzen durch Inanspruchnahme von Gehölzbeständen und Waldflächen bzw. auf die Schutzgüter Fläche/Boden durch Neuversiegelung und Umwandlung zu erwarten. In geringerem Maße ist auch das Schutzgut Klima/Luft durch den Verlust von klimaaktiven Gehölzen betroffen.</p> <p>Eine Erheblichkeit im Sinne des UVPG bzw. UVwG ergibt sich aufgrund der unter 4. Beschriebenen Vorbelastung, der vergleichsweise kleinräumigen Eingriffsfläche sowie Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung von Beeinträchtigungen nicht.</p> <p>Für das Schutzgut Mensch ergeben sich keine erheblichen Beeinträchtigungen da wie unter 4 beschrieben, der Verkehrsfluss deutlich verbessert wird, was zu einer Verminderung von Lärmbelastungen und Schadstoffeinwirkungen führt. Lediglich temporär in der Bauphase kann es zu Lärmbelastungen über das bestehende Maß hinaus kommen. Es wurde ein Baulärmgutachten angefertigt und Maßnahmen darin definiert die auf die Einhaltung der Werte der AVV Baulärm abzielen (vgl. Baulärmgutachten).</p>							

4	<p><u>Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens</u></p> <p>Besteht die Möglichkeit, dass von dem Vorhaben aufgrund der oben beschriebenen Auswirkungen erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen?</p> <p>Wenn ja, UVP-Pflicht.</p> <p>Wird dies verneint, ist dies zusammenfassend zu begründen. Diese Gesamteinschätzung kann von der Straßenbauverwaltung vorbereitet werden. Zuständig für die Entscheidung ist letztendlich die Genehmigungsbehörde.</p> <p>Die Begründung soll die Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen des Vorhabens enthalten und erläutern, warum aus Sicht der Straßenbauverwaltung keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Erst die argumentative Zusammenfassung der einzelnen Teile des Prüfkataloges ermöglicht eine Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen und eine Gesamteinschätzung.</p>	<p>nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>	<p>ja (UVP-Pflicht)</p> <p><input type="checkbox"/></p>
----------	--	---	--

Erläuterungen zu 4

Durch den Bau des Kreisverkehrsplatzes Waldstadt sind unvermeidbare Beeinträchtigungen für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild zu erwarten.

Die unvermeidbaren Beeinträchtigungen konzentrieren sich auf das Schutzgut Tiere und Pflanzen durch Inanspruchnahme von Gehölzbeständen und Waldflächen bzw. auf die Schutzgüter Fläche/Boden durch Neuversiegelung und Umwandlung. In geringerem Maße ist auch das Schutzgut Klima/Luft durch den Verlust von klimaaktiven Gehölzen betroffen. Die Waldflächen liegen innerhalb eines FFH- und Vogelschutzgebietes aber unmittelbar angrenzend an die bestehende, stark befahrene L 604. Durch Umsetzung des Kreisverkehrsplatzes wird der Verkehrsfluss deutlich verbessert, was zu einer Verminderung von Lärmbelastungen und Schadstoffeinwirkungen auf die angrenzenden Waldbereiche führt.

Ausgehend von den zu erwartenden Eingriffen und den Hinweisen zur Vermeidung und Minimierung von Beeinträchtigungen wurde ein landschaftspflegerisches Maßnahmenkonzept entwickelt.

Das Maßnahmenkonzept beinhaltet umfangreiche Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen (siehe Erläuterungen zu 1) sowie Gestaltungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Kompensation der erheblichen unvermeidbaren Beeinträchtigungen.

Ferner sind Maßnahmen zum Artenschutz vorgesehen, um das Eintreten der Zugriffsverbote gemäß § 44 BNatSchG zu vermeiden.

Alle Maßnahmen sind in einem Maßnahmenplan verortet. Die Maßnahmen sind geeignet, den Eingriff zu kompensieren (siehe hierzu Unterlage 9.1 vom Juni 2020).

Durch eine konsequente Einhaltung der natur- und artenschutzfachlichen Anforderungen und eine vollumfängliche Umsetzung der geplanten Maßnahmen sowie eine kontinuierliche Kontrolle des Bauablaufs durch eine Ökologische Begleitung ist davon auszugehen, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen vermieden werden können.

Unter diesen Voraussetzungen wird das Vorhaben als nicht UVP-pflichtig eingestuft.